



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Inge Aures, Klaus Adelt, Alexandra Hiersemann, Christian Flisek, Harald Güller, Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Margit Wild, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter SPD**

Bessere Lärmschutzmaßnahmen für Bestandsbahnstrecken in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Bestandsbahnstrecke zwischen Grafing Bahnhof und München, die durch besiedelte Gebiete führt und für welche eine erhöhte Belastung durch die kommende Inbetriebnahme des Brenner Basistunnel zu erwarten ist, die gleich hohen Lärmschutzmaßnahmen erhält, wie sie bei Neubaustrecken bereits jetzt in der Bundesgesetzgebung vorgesehen sind.

Begründung:

Der in Bayern bestehende Lärmschutz entlang der Bahnstrecken für Güterverkehr ist in den meisten Fällen gerade in (dicht) besiedelten Gebieten und Ballungsräumen nicht ausreichend trotz bereits hoher Zugzahlen pro Tag. Im Rahmen der Aus- und Umbaumaßnahmen für den Brenner Basistunnel werden nach Inbetriebnahme der Strecke deutlich erhöhte Zugzahlen auf diversen bayerischen Strecken prognostiziert. So auch im Landkreis Ebersberg entlang der Strecke Grafing Bahnhof – München. Hier werden den Prognosen zufolge mit rund 400 Zügen pro Tag künftig doppelt so viele Züge fahren als heute. Um die Anwohner entlang dieser Trassen ausreichend vor dem zusätzlich entstehenden Lärm zu schützen, ist es dringend notwendig, auch die Bestandsbahnstrecken analog zu den Maßnahmen für Lärmschutz von Neubaustrecken auszustatten. Bereits geplante Maßnahmen auf den Bestandsbahnstrecken, wie der Einbau von Schienenstegdämpfern, Belagänderungen oder Ähnliches, führen nicht zu dem gewünschten Effekt. Der Lärm übersteigt häufig die zulässige Dezibel-Beschränkung der gesetzlichen Vorgaben auf Bundesebene.

Anhand der bestehenden Lärmbelastung sowie der prognostizierten Zugzahlen ist nicht ersichtlich, warum Bestandsstrecken geringere Lärmschutzmaßnahmen erhalten sollten als Neubaustrecken. Die Anwohner entlang dieser besonders belasteten Bahnstrecken in Bayern müssen dringend ausreichend geschützt werden und benötigen einen umfassenderen Lärmschutz an den Bestandsbahnstrecken in Bayern. Nicht erst mit Inbetriebnahme des Brenner Basistunnel, sondern bereits vor der Fertigstellung.

Im Rahmen des Ziels mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, hat der Bundestag sich bereits im Januar 2016 freiwillig dem Schutz von Bürgerinnen und Bürgern vor unverhältnismäßiger Lärmbelastung verschrieben. Bei einem einstimmig im Plenum beschlossenen Antrag der Koalitionsparteien wurde nicht nur die Einbindung betroffener Kommunen und Anwohner festgelegt, sondern auch die Berücksichtigung der Vorschläge Betroffener, indem im Einzelfall konkrete Forderungen an die Bundesregierung formuliert werden. Ziel soll eine erneute Prüfung von Lärm- und Umweltschutzmaßnahmen sein. Von dieser Regelung sollen auch die Bewohnerinnen und Bewohner entlang der Zulaufstrecke des Brenner Basistunnel zwischen Grafing Bahnhof und München profitieren.